

Stockluftnutzung als Therapeutikum?

- Möglichkeiten einer gebläsefreien Nutzung -



Bitte um Beachtung der Quellenangaben.
Die Ausarbeitung unterliegt dem Urheberrecht.

Von Wolfram Köhler-Waimann
Imker
Heilpraktiker
Dipl.-Ing.
Herbartstraße 11
58453 Witten

Mit freundlicher Unterstützung von
Präventa – Betriebsmedizin&Arbeitssicherheit®
www.praeventa-witten.de

Witten/ Karlskrona Juli/August 2014
Ausgabe1

Vorwort:

Stockluft ist ein wunderbares Mittel.

Wie kann ich es nutzen?

Es gibt heute bereits ein Gerät mit Gebläse und Atemmaske zur gezielten Nutzung von Stockluft.

Die Fragestellung des Verfassers:

Gibt es eine Alternative zu einem gebläseunterstützten Konzeptes der Stockluftnutzung?

Eine mögliche Alternative kann bei der Nutzung einer Magazinbeute wie folgt aussehen::

Die Magazinbeute ist unten bereits mit einem bienenundurchlässigen Netz verschlossen (Beute nach Dr. Liebig).

Öffnen der Magazinbeute oben und mit einem bienenundurchlässigen Netz belegen.

Dieses Netz wird mit Propolis Stück um Stück verbaut.

Beim Aufklappen des Deckels bis auf ca. 45 ° wird seitlich eine Abschottung vorhanden sein, damit die Stockluft vom Stockluftnutzer eingeatmet werden kann.

Da keinerlei Druckerhöhung und Maskentragen erforderlich ist können dies auch Personen gut nutzen, bei denen Masken und Druckerhöhung kontraindiziert sind oder es auch nicht wollen.

Dagegen sprechen folgende Punkte:

Wichtige aetherische Oele gehen verloren durch das Vorbeistreichen am Gesicht des Probanden.

Eine Maske kann dies verhindern

Wenn eine Sitzung üblicherweise 10-20 Minuten dauert, wie sieht der Komfort für den Stockluftnutzer aus? Worauf ist zu achten?

Wie ist die Feinstaubbelastung durch Propolis zu bewerten?

Wie ist das Eintreten einer allergischen Reaktion zu sehen ?

Ich freue mich auf Rückmeldungen, um das Verfahren weiter zu entwickeln.

Gliederung:

1. Stockluft und pflanzliche Quellen im Jahreslauf
2. Stockluft unter den Gesichtspunkten: Aromatherapie/ Pollen
3. Propolis
4. Notfallvorsorge/ Hygiene
5. Bauen einer Einrichtung mit Bildern bezogen auf eine Magazinbeute im Zandermaß
6. Abschlußdiskussion

1. Stockluft und pflanzliche Quellen im Jahreslauf

Was ist die Bienenstockluft?

Dieses zu beantworten ist sehr einfach und doch sehr schwer.

Wenn wir uns dem Thema nähern wollen, müssen wir uns überlegen, was im Bienenstock enthalten ist:

Holz

Verschiedene Bienenwesen mit ihrer Kommunikation u.a. mit Botenstoffen (Pheromone).

Aromastoffe der besuchten Pflanzen (Nektar, Pollen, Honigtau)

Pilze, Mikroorganismen, Parasiten

Honig

Im Winter Zuckerlösung

Nektar

Wachs (eventuell auch Fremdwachs, nicht nach Öko-Norm mit eingetragenen Bioziden gegen Varoa)

Propolis

Pollen in den verschiedensten Sorten (sowohl gebunden, als auch in atembare Form)

Honigtau

Wasser (gasförmig und an Grenzonen kondensiert flüssig oder über den Nektar und Honig direkt noch flüssig)

Doch welche Pflanzen besuchen die Bienen im Jahreszyklus und welche Heilwirkung wird ihnen zugesprochen.

Zugesprochen daher, weil es sowohl pharmakologisch untersuchte Pflanzen gibt, als auch Pflanzen aus der Erfahrungsmedizin und den Erkenntnissen von Hahnemann. Dabei soll sowohl die Hömeopathie, als auch die Allopathie ihr Recht bekommen.

Quellen:

Vortragsreihe Frau Dr. Aumeier 2012 (Im Rahmen der Jungimkerausbildung)

www.die-honigmacher.de/kurs2/kalender.html (28.7.2014)

www.lfl.bayern.de/publikationen/Informationen/d_21851 „Bientracht in Dorf und Flur“, 17. Auflage 2014



www.bienenschade.de/Pollen/Pollenfarben.htm 28.7.2014

Wichtige Bienen-trachtpflanzen mit den dazugehörigen Trachtzeiten (bezogen auf Bayern): Teil 1

Gehölzart	Monat der Blüten- / Blatttracht									
	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
<i>Acer platanoides</i> , Spitzahorn			■	■	■	■				
<i>Acer pseudoplatanus</i> , Bergahorn				■	■	■				
<i>Acer campestre</i> , Feldahorn				■	■					
X <i>Acer saccharinum</i> , Silberahorn		■	■							
<i>Aesculus hippocastanum</i> , Rosskastanie			■	■						
X <i>Ailanthus altissima</i> , Götterbaum					■	■				
<i>Alnus glutinosa / incana</i> , Schwarz- / Grauerle		■	■							
X <i>Amelanchier</i> , Felsenbime			■	■						
<i>Berberis vulgaris</i> , Berberitze				■	■					
X <i>Berberis</i> , Zierberberitzen (Gartenformen)			■	■						
<i>Betula pendula</i> , Sandbirke		■	■							
X <i>Buddleya alternifolia</i> , Sommerflieder					■	■				
X <i>Buddleya davidii</i> (Hybriden), Sommerflieder						■	■	■	■	
<i>Calluna vulgaris</i> , Heidekraut						■	■	■	■	
X <i>Calluna</i> , Heidekraut (Gartenformen)						■	■	■	■	
<i>Castanea sativa</i> , Edelkastanie				■	■					
X <i>Catalpa bignonioides</i> , Trompetenbaum					■	■	■			
X <i>Chamaemeles</i> , Zierquitte (Gartenformen)			■	■						
<i>Clematis vitalba</i> , Waldrebe						■	■	■	■	
<i>Cornus mas</i> , Kornelkirsche		■	■							
<i>Cornus sanguinea</i> , Roter Hartriegel				■	■					
<i>Corylus avellana</i> , Haselnuss		■	■							
X <i>Cotoneaster</i> , Zwergmispel (Gartenformen)				■	■	■				
X <i>Crataegus</i> , Weißdorn (Gartenformen)				■	■	■				
<i>Crataegus monogyna / laevigata / curvisepala</i> , Weißdorn				■	■	■				
X <i>Cydonia oblonga</i> , Quitte				■	■					
<i>Cytisus scoparius</i> , Besenginster				■	■					
X <i>Cytisus</i> , Ginster (Gartenformen)			■	■	■					
X <i>Elagnus augustifolia / umbellata</i> , Ölweide				■	■	■				
<i>Erica carnea</i> , Schneeheide	■	■	■							
X <i>Erica carnea</i> , Schneeheide (Gartenformen)	■	■	■							
<i>Euonymus europaeus</i> , Pfaffenhütchen				■	■					
<i>Frangula alnus</i> , Faulbaum					■	■	■	■		
X <i>Fraxinus ornus</i> , Blumenesche				■						
<i>Genista tinctoria</i> , Färberginster						■				
X <i>Gleditsia triacanthos</i> , Lederhülsenbaum					■					
<i>Hedera helix</i> , Efeu								■	■	
X <i>Hibiscus syriacus</i> , Eibisch						■	■	■	■	
X <i>Kolkwitzia amabilis</i> , Kolkwitzie					■	■				
X <i>Laburnum</i> , Goldregen (Gartenformen)				■	■					
<i>Ligustrum vulgare</i> , Liguster					■	■				
<i>Lonicera xylosteum</i> , Gemeine Heckenkirsche				■	■					
X <i>Lonicera tatarica / maackii / ledebourii</i>				■	■					
X <i>Lonicera x purpusii</i> , Winterheckenkirsche	■	■								
X <i>Mahonia aquifolium</i> , Mahonie			■	■						
<i>Malus sylvestris</i> , Wildapfel				■	■					
<i>Malus</i> , Apfel (Kultursorten / Gartenformen)				■	■	■				
<i>Mespilus germanica</i> , Mispel				■	■					
X <i>Parthenocissus spec.</i> , Wilder Wein						■	■	■		
X <i>Polygonum aubertii</i> , Knöterich							■	■	■	
X <i>Prunus armeniaca</i> , Aprikose		■	■							
<i>Prunus avium</i> , Vogelkirsche			■	■						

X = Trachtpflanzen für den Siedlungsbereich

Wichtige Bienen-trachtpflanzen mit den dazugehörigen Trachtzeiten (bezogen auf Bayern): Teil 2

Gehölzart	Monat der Blüten-  / Blatttracht 									
	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
X <i>Prunus cerasifera</i> , Kirschpflaume										
X <i>Prunus persica</i> , Pfirsich										
X <i>Prunus</i> , Zierkirsche, -pflaume (Gartenformen)										
<i>Prunus spinosa</i> , Schlehe										
<i>Prunus</i> , Kirsche, Pflaume (Kultursorten)										
<i>Prunus mahaleb</i> , Steinweichsel										
<i>Pyrus pyraster</i> , Wildbirne										
<i>Pyrus</i> , Birne (Kultursorten)										
<i>Quercus petraea / robur</i> , Traubeneiche, Stieleiche										
<i>Rhamnus catharticus</i> , Kreuzdorn										
<i>Ribes alpinum</i> , Alpenjohannisbeere										
X <i>Ribes</i> , Johannisbeere (Kultursorten / Gartenformen)										
<i>Ribes grossularia</i> , Stachelbeere										
<i>Robinia pseudodoacacia</i> , Robinie										
<i>Rosa spec.</i> , Wildrose										
X <i>Rosa</i> (halb- und ungefüllt blühende Gartenformen)										
<i>Rubus fruticosus</i> , Brombeere										
<i>Rubus idaeus</i> , Himbeere										
<i>Salix daphnoides</i> , Reifweide										
<i>Salix caprea</i> , Salweide										
<i>Salix smithiana</i> , Küblerweide										
<i>Salix purpurea</i> , Purpurweide										
<i>Salix cinerea</i> , Aschweide										
<i>Salix aurita</i> , Öhrchenweide										
<i>Salix triandra</i> , Mandelweide										
<i>Salix alba</i> , Silberweide										
<i>Salix fragilis</i> , Knackweide u.a.Weiden										
X <i>Sophora japonica</i> , Schnurbaum										
<i>Sorbus aria</i> , Mehlbeere										
<i>Sorbus aucuparia</i> , Eberesche										
<i>Sorbus torminalis</i> , Elsbeere										
<i>Staphylea pinnata</i> , Pimpernuss										
X <i>Stephanandra incisa</i> , Kranzspiere										
X <i>Symphoricarpos</i> , Schneebeere (alle Arten)										
X <i>Tetradium daniellii</i> , Honigesche/ Stinkesche										
<i>Tilia cordata</i> , Winterlinde										
<i>Tilia platyphyllos</i> , Sommerlinde										
<i>Vaccinium myrtillus</i> , Heidelbeere										
<i>Viburnum lantana</i> , Wolliger Schneeball										
<i>Viburnum opulus</i> , Gemeiner Schneeball										
<i>Vitis sylvestris</i> , Wilder Wein										

X = Trachtpflanzen für den Siedlungsbereich

Zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit) oder ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude.

Quelle: Die Honigmacher - Imkerei-Portal - Bienenweide - <http://www.die-honigmacher.de/bienenweide/> 29.7.2014

Die gesuchte Blütezeit liegt innerhalb des Zeitraums von Anfang Februar bis Ende Oktober.

Für die Bienenweide hervorragend geeignete Pflanzen:

Echter Steinklee - (*Melilotus officinalis*) - Familie: Hülsenfrüchtler
zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)

Blütezeit: Anfang Mai bis Ende September

Löwenzahn - (*Taraxacum officinale*) - Familie: Korbblütengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang April bis 2. Hälfte Juni

Weiß-Klee - (*Trifolium repens*) - Familie: Hülsenfrüchtler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Mitte Mai bis 2. Hälfte September

Weißer Steinklee - (*Melilotus albus*) - Familie: Hülsenfrüchtler

zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)

Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 2. Hälfte September

Für die Bienenweide gut geeignete Pflanzen:

Acker-Kratzdistel - (*Cirsium arvense*) - Familie: Korbblütengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis Ende August

Becherpflanze - (*Silphium perfoliatum*) - Familie: Korbblütengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: 2. Hälfte Juli bis Ende September

Blutweiderich - (*Lythrum salicaria*) - Familie: Weiderichgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 1. Hälfte September

Bunte Kronwicke - (*Coronilla varia*) - Familie: Hülsenfrüchtler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Mai bis Ende September

Duftnessel - (*Agastache sp.*) - Familie: Lippenblütler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Juli bis Ende August

Echte Brombeere - (*Rubus fruticosus*) - Familie: Rosengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Ende Mai bis Mitte August

Echte Katzenminze - (*Nepeta cataria*) - Familie: Lippenblütler
zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)

Blütezeit: Anfang Mai bis Ende August

Feigenblättrige Stockrose - (*Alcea ficifolia*) - Familie: Malvengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Juli bis Ende September

Feldthymian - (*Thymus serpyllum*) - Familie: Lippenblütler
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang Juni bis Ende Oktober

Frühlings-Krokus - (*Crocus vernus*) - Familie: Schwertliliengewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang März bis Anfang April

Gewöhnliche Kuhschelle - (*Pulsatilla vulgaris*) - Familie: Hahnenfußgewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: 2. Hälfte März bis Ende April

Gewöhnlicher Natternkopf - (*Echium vulgare*) - Familie: Rauhbblattgewächse
 zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)
 Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 2. Hälfte September

Glattblattaster - (*Aster novi-belgii*) - Familie: Korbblütengewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: 2. Hälfte August bis Ende Oktober

Griechische Kugeldistel - (*Echinops ritro*) - Familie: Korbblütengewächse
 zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)
 Blütezeit: Anfang Juli bis Ende August

Großblütige Königskerze - (*Verbascum densiflorum*) - Familie:
 Braunwurzgewächse
 zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)
 Blütezeit: Anfang Juli bis Anfang September

Großes Mädesüß - (*Filipendula ulmaria*) - Familie: Rosengewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Ende Mai bis Ende August

Hanfbältriger Eibisch - (*Althaea cannabina*) - Familie: Malvengewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang Juli bis Ende September

Hohler Lerchensporn - (*Corydalis cava*) - Familie: Mohngewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: 2. Hälfte März bis Ende Mai

Hornklee - (*Lotus corniculatus*) - Familie: Hülsenfrüchtler
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Mitte Mai bis 2. Hälfte September

Huflattich - (*Tussilago farfara*) - Familie: Korbblütengewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang März bis Ende April

Kerzenknöterich - (*Polygonum amplexicaule*) - Familie: Knöterichgewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang Juli bis Ende Oktober

Kleiner Winterling - (*Eranthis hyemalis*) - Familie: Hahnenfußgewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang Februar bis Ende März

Kornelkirsche - (*Cornus mas*) - Familie: Hartriegelgewächse
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang März bis Ende April

Kriechender Günsel - (*Ajuga reptans*) - Familie: Lippenblütler
 ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
 Blütezeit: Anfang April bis Ende Juli

Kuckucks-Lichtnelke - (*Silene flos-cuculi*) - Familie: Nelkengewächse
zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)
Blütezeit: Anfang Mai bis Ende Juli

Lilie - (*Lilium spec.*) - Familie: Liliengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 2. Hälfte September

Mauerpfeffer - (*Sedum acre*) - Familie: Dickblattgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang Juni bis Ende August

Moschus-Malve - (*Malva moschata*) - Familie: Malvengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 1. Hälfte September

Oregano - (*Origanum vulgare*) - Familie: Lippenblütler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang Juli bis Ende September

Orientalischer Mohn - (*Papaver orientale*) - Familie: Mohngewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Mitte Mai bis Ende Juli

Pestwurz - (*Petasites hybridus*) - Familie: Korbblütengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: 2. Hälfte März bis Ende April

Raublatt-Aster - (*Symphotrichum novae-angliae*) - Familie: Korbblütengewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Ende August bis 1. Hälfte Oktober

Rot-Klee - (*Trifolium pratense*) - Familie: Hülsenfrüchtler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang Juni bis Ende September

Schlangen-Wiesenknöterich - (*Bistorta officinalis*) - Familie: Knöterichgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang Mai bis Ende August

Schmalblättriges Weidenröschen - (*Epilobium angustifolium*) - Familie:
Nachtkerzengewächse
zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)
Blütezeit: Anfang Juni bis Ende August

Schwarze Nieswurz - (*Helleborus niger*) - Familie: Hahnenfußgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang Februar bis Ende April

Stinkende Nieswurz - (*Helleborus foetidus*) - Familie: Hahnenfußgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Anfang März bis Ende April

Sumpfdotterblume - (*Caltha palustris*) - Familie: Hahnenfußgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: 2. Hälfte März bis Mitte Mai

Tüpfel-Johanniskraut - (*Hypericum perforatum*) - Familie: Johanniskrautgewächse
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: 2. Hälfte Juni bis 2. Hälfte September

Vogelwicke - (*Vicia cracca*) - Familie: Hülsenfrüchtler
ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude
Blütezeit: Ende Mai bis Ende August

Wegwarte - (*Cichorium intybus*) - Familie: Korbblütengewächse

ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Juli bis 2. Hälfte September

Wiesen-Bärenklau - (*Heracleum sphondylium*) - Familie: Doldenblütler

ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Juni bis Ende Oktober

Wiesen-Flockenblume - (*Centaurea jacea*) - Familie: Korbblütengewächse

zwei- oder mehrjähriges Kraut (nur eine Blütezeit)

Blütezeit: Anfang Mai bis 1. Hälfte Oktober

Wiesensalbei - (*Salvia pratensis*) - Familie: Lippenblütler

ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Mai bis Ende August

Wilde Malve - (*Malva sylvestris*) - Familie: Malvengewächse

ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang Juni bis Ende Oktober

Zweiblättriger Blaustern - (*Scilla bifolia*) - Familie: Spargelgewächse

ausdauerndes Kraut oder ausdauernde Staude

Blütezeit: Anfang März bis Ende April

Trachten und ihre Pollenfarben		Arbeitsblatt
		204
Hörschenfarbe	Herkunft	
<i>zeitiges Frühjahr</i>		
schwefelgelb	Haselnuss	
orangerot	Schneeglöckchen	
orange gelb	Krokus	
blau	Meerzwiebel	
blassgelb	Stachelbeere, Johannisbeere, Ahorn	
zitronengelb	alle Weidenarten	
weißgelb	Leberblümchen, Apfel, Tulpe	
braungelb	Kirsche, Mandelbaum	
rotgelb	Löwenzahn, Huflattich, Birne	
ockergelb	Schwarzerle	
gelblichweiß	Berg- und Feldulme	
<i>wichtigste Pollentrachtpflanzen im Mai (starker Polleneintrag!)</i>		
schwefelgelb	Fichte, Kiefer, Hederich	
blassgelb	Bergahorn	
zitronengelb	Raps	
ziegelrot	Kastanie	
hellgrau	Himbeere	
schwarzbraun	Inkarnatklee	
schwarz	Mohn	
bräunlich	Weißdorn, Erdbeere, Kümmel	
rotgelb	Ginster	
<i>wichtigste Pollentrachtpflanzen im Juni (das Pollenangebot ist noch sehr reichlich und wegen des großen Brutansatzes benötigen die Völker noch viel Pollen!)</i>		
weißgelb	Sommerlinde, Schneebeere, Mais, Borretsch	
zitronengelb	Gartenkresse, Hederich, Senf	
graugelb	Luzerne	
wachsgelb	Bokharaklee, Hauhechel, Akelei	
rußgrau	Brombeere, Wicke	
dunkelbraun	Rotklee, Weißklee	
bläulich	Phazelia, Weidenröschen	
hellgelb	Winterlinde, wilder Wein	
zitronengelb	Sommerrübsen, Sommerraps	
goldgelb	Sonnenblume	
bläulich	Kugeldistel, Weidenröschen	
hochrot	Königskerze	
graugelb	Wegwarte, Tabak	
<i>Die Herbstpollenspenden sind besonders wichtig, da der eingetragene Pollen die Grundlage für die Entwicklung der Bienenvölker im kommenden Jahr darstellt (Bildung des Fett-Eiweiß-Polsters der Winterbienen)!</i>		
goldgelb	Sonnenbraut, Goldrute, Sonnenblume	
rotgelb	Aster, Dahlien	
schwefelgelb	Efeu	
weißgelb	Heide	

Ausgewählte Pflanzenbilder und für uns wichtige Punkte:

Name: **Roskastanie**

Botanische Bezeichnung: *Aesculus hippocastanum*

Blühzeit: April-Mai

Pollenfarbe: ziegelrot

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Flavoide, Aescin, Pythosterole, Triterpene

Pharmakologische Informationen

Gefäßstärkend, Venentonisierend

Antientzündlich(antiflammatorisch), antirheumatisch, gegen Weichteilschwellungen

Name: **Berberitze**

Botanische Bezeichnung: *Berberis vulgaris*

Blühzeit: Mai

Pollenfarbe: wachsgelb

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Früchte: Vitamin C, Anthocyane

Protoberberinalkaloide

Pharmakologische Informationen:

Opium- und Morphinentwöhnung

Hypertonie, Leberfunktions- und Gallestörungen

Nierensteinproblematik, antibakteriell, antimykotisch, biozide Wirkung gegen Amöben

Cave: Uterusstimulierende Wirkung

Name: **Haselnuss** (Starttracht für die Bienen)

Botanische Bezeichnung: *Corylus avellana*

Blühzeit: Febr- April

Pollenfarbe: schwefelgelb

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Gerbsäure, mehrfach ungesättigte Fettsäuren, Flavoide

Pharmakologische Informationen

Gegen Venenentzündungen und Hämorrhiden, antiflammatorisch im Mund- und

Rachenbereich, Wirkung gegen Darmblutungen

Name: **Efeu**

Botanische Bezeichnung: *Hedera helix*

Blühzeit: September - Oktober

Pollenfarbe: schwefelgelb

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Triterpensaponide, Flavonglykoside, Phenolkarbonsäuren, ätherische Öle

Pharmakologische Informationen:

Antimykotische und antibiotische Wirkung, spasmolytisch, auswurfverflüssigend, antitumoral, antiphlogistisch, leichte sedative Wirkung

Name: **Schwarze Johannisbeere**

Botanische Bezeichnung: *Ribes nigrum*

Blühzeit: April

Pollenfarbe: Bläßgelb

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Ätherische Öle, Sakuranetin, Vitamin C, Antioxidantien

Pharmakologische Informationen:

Antiphlogistisch, Radikalfängereigenschaft, fungizid, bakterizid, harntreibend zur Therapie bei Erkrankungen der harnableitenden Wege.

Name: **Brombeere** (*Bei Jägern auch genannt: die Apotheke des Waldes*)

Botanische Bezeichnung: *Rubus fruticosus*

Blühzeit: Juni-September

Pollenfarbe: nußgrau

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Gerbstoffe, Pflanzensäure, Flavonoide, etwas Vitamin C, pentazyklische Triterpentinsäuren.

Pharmakologische Informationen

Expectorans, antientzündlich bzgl. Mund- und Rachenschleimhaut

Name: **Linde**

Botanische Bezeichnung: *Tilia sp.*

Blühzeit: Juni-August

Pollenfarbe: weißgelb (Sommerlinde); hellgelb (Winterlinde)

Inhaltsstoffe (Auswahl):

(Anmerkung des Verfassers: Bei Eintrag in den Wabenstock nimmt man einen deutlich süßlichen Geruch wahr. Gleich dem Duft in einer nahegelegenen innerstädtischen Lindenallee)

Flavonoide, Gerbsäure, Kaffeesäurederivate, geringe Mengen ätherischer Öle
Pharmakologische Informationen

Fiebersenkende Wirkung, krampflösend, hustendämpfend, antimikrobiell

Schlaffördernde Wirkung bei Säuglingen

Name: **Lavendel**

Botanische Bezeichnung: *Lavendula angustifolia*

Blühzeit: Juni-August

Pollenfarbe: gelb

Inhaltsstoffe (Auswahl):

Linalylacetat, Linalool, Campher und Cineol. Ester, Monoterpenole, Monoterpene, Sesquiterpene, Ketone, Pythosterole

Pharmakologische Informationen:

Antimykotisches und antimikrobielles Öl, leicht sedativ wirkend, gegen vegetativer Dystonie

Name: **Sommerflieder**

Botanische Bezeichnung: *Buddleya alternifolia*

Blühzeit: Juli-September

Pollenfarbe: grün

Inhaltsstoffe (Auswahl)

Pharmakologische Informationen

Sommerflieder in der Medizin

-Quelle(18.8.2014): http://www.gesundheit.com/gc_detail_5_gc03070802.html

In China wird der Sommerflieder als Heilpflanze eingesetzt. Die Verwendung in der traditionellen chinesischen Medizin reicht von der inneren Medizin, speziell der Therapie von Leber- und Bronchialerkrankungen, bis hin zur Unterstützung der Wundheilung bei oberflächlichen Hautverletzungen. Auch die Alternativmedizin nach Dr. Bach nutzt Tropfen aus Sommerflieder. Sie sollen Lebensfreude, Erleichterung, Würde und Selbstbewusstsein geben.

Quellen:

Siegfried Bäumler, HeilpflanzenPraxisHeute, Verlag Elsevier GmbH, München, 2007, ISBN 978-3-437-57270-8

Monika Werner und Ruth von Braunschweig, Praxis Aromatherapie, 2006, Karl F. Haug

Verlag, Stuttgart, ISBN 978-3-8304-7189-9

Steffen Guido Fleischhauer, Jürgen Guthmann, Roland Spiegelberger, Essbare Wildpflanzen, 2011, AT Verlag, Baden und München, ISBN 978-3-03800-335-9

2. Stockluft unter den Gesichtspunkten: Aromatherapie/ Pollen

Unter Aromatherapie wird ein ganzheitlicher Ansatz verstanden.
Dieser besteht aus

- Substanzen pflanzlicher Herkunft (Aromaöle, Stockluft!)
- Grundsätzliche Kenntnisse der Heilkunde bei Menschen und Tieren
- Aufnahme des Istzustandes (Anamnese)
- Therapie

(Quelle: Monika Werner und Ruth von Braunschweig, Praxis Aromatherapie, 2006, Karl F.Haug Verlag, Stuttgart, ISBN 978-3-8304-7189-9)

Aromaöle sind nicht zu verwechseln mit naturidentischen oder natürlichen Aromen aus synthetischen Prozessen oder z.B. Isolate von Pilzkulturen!

Unter dem Gesichtspunkt der Stockluft / Bienenluft können wir anhand der möglichen Tracht bezogen auf die Jahreszeit, dem Polleneintrag und dem Standort der Bienen (Bienenbeuten) und dem wahrgenommenen Duft nur Abschätzungen des möglichen Inhaltes der Stockluft vornehmen.

Eigene Erfahrungen gehen zu einer beruhigenden, ausgleichenden Wirkung. Hierbei ist unbedingt zu beachten, dass auch Pollen und Pollenfragmente in der Stockluft sind.

Diese haben eine Größe von 5-250 µm (Fragmente noch kleiner)
Teile kleiner 10 µm sind alveolengängig und treten somit in den Blutkreislauf !!
Bei Personen mit Atemwegserkrankungen und Rauchern kann die Wirkung der Flimmerhärchen soweit herabgesetzt sein, dass größere Partikel bis zu den Alveolen vordringen.

Um den Stockluftnutzer vor den Pollen zu schützen kommt eine „Schutzmaske“ zum Einsatz oder ein Filtergewebe.

Definitionsgemäß geht nach EN 149 die Partikelschutzwirkung bei Schutzmasken bis max. 0,6 µm hinunter.

Achtung: Hygienemasken oder Mundschutz schützen ausschließlich vor Tropfen und groben Partikeln!

Geht die Partikelschutzwirkung bis auf 0,6 µm herunter (FFP2), ist mit einer geringen Partikellast bis zu den Alveolen durch Pollen zu rechnen, aber sie ist vorhanden!

Zu der Wirkung von Pollenfrakturen kann derzeit keine eindeutige Aussage getroffen werden, da dem Verfasser hierzu keine Dokumente hinsichtlich aerodynamischen Durchmesser, Konzentration und Wirkung vorliegen.

In einer Studie wird die vermutete therapeutische Wirkung und der Einsatz in folgenden Gebieten gesehen:

- Brochitis
 - Asthma
 - Allergien
 - Pseudokrapp
 - COPD
 - Infektanfälligkeit, chronische Entzündungen
 - Immunschwäche
 - Chronische Kopfschmerzen, ggf. Migräne
 - Depressionen (wurde in der UdSSR in den Sowkosen getestet)
- (Quelle: Studie Prof.Dr. habil E. Bengsch, Studie über das Potential der Biomedizinischen Wirksamkeit von inhalierter Bienenluft)

Einige Partikelgrößen in Bioaerosolen

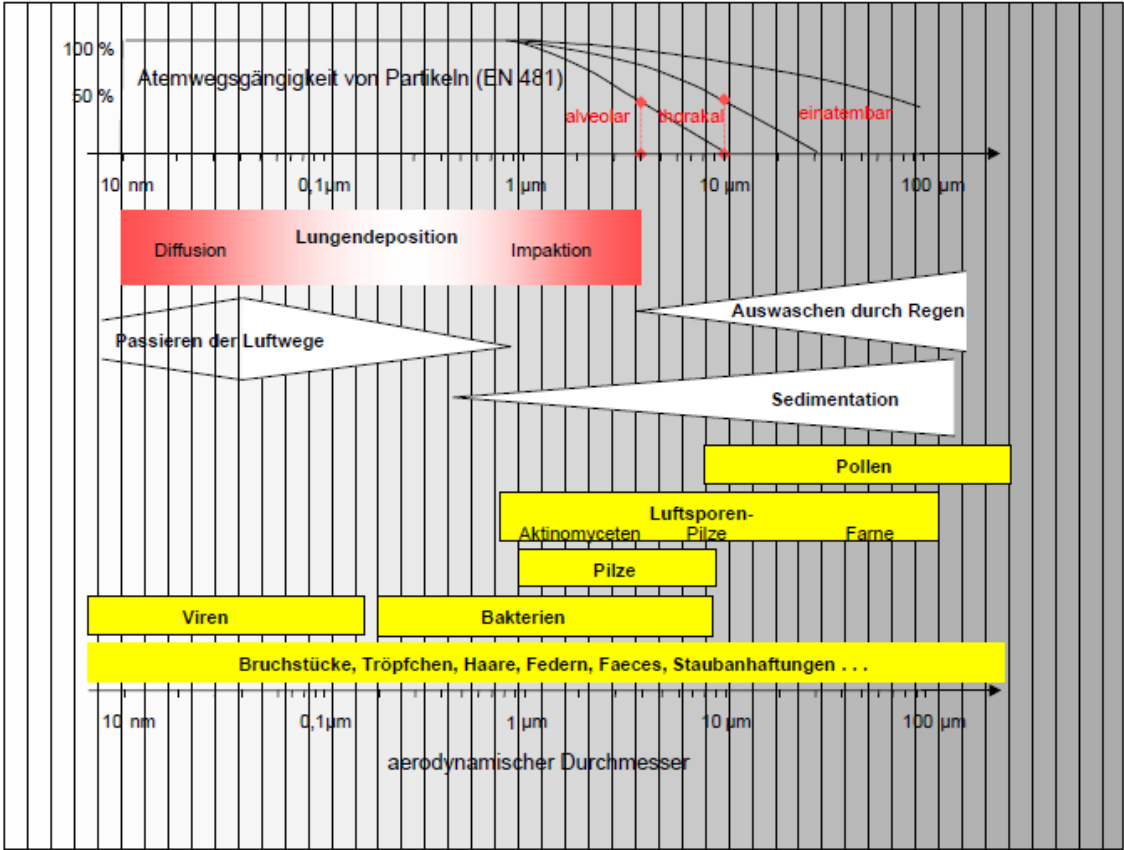
Partikel	Aerodynamischer Durchmesser
Viren	0,02 - 0,3 µm
Bakterien	0,2 - 10 µm
Bakteriensporen	0,5 - 1,5 µm
Pilzzellen, Pilzfäden	10 µm
Pilzsporen	2 - 8 µm
Moossporen	5 - 30 µm
Farnsporen	20 - 60 µm
Pollen	5 - 250 µm

Sicherer Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen und Zytostatika
Braunschweig 12.03. – 13.03.01

Bioaerosole - Entstehung und biologische Wirkungen

Dr. Gunter Linsel
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Nöldnerstr. 40-42, 10317 Berlin

Bioaerosole in den menschlichen Atemwegen



Sicherer Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen und Zytostatika
 Braunschweig 12.03. – 13.03.01

Bioaerosole - Entstehung und biologische Wirkungen

Tab. 1

Dr. Gunter Linsel
 Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Nöldnerstr. 40-42, 10317 Berlin

3.Propolis (Bienenkitt)

Propolis ist ein Naturgemisch vieler Inhaltsstoffe.

Chemische Elemente wie

Zink
Eisen
Magnesium
Selen
Silizium
Kupfer

Vitamine wie

Vitamin A
Vitamin B3
Vitamin E

andere Inhaltsstoffe

Ätherische Öle, Fettsäuren, Flavonoide, z.B. Chrysin, Isonymphaeol-B, Nymphaeol-A, Nymphaeol-B, Pinobanksin, Prenylflavonoid

Verwendung fand es zur Einbalsamierung von Leichen, als Klebstoff in der Vorzeit.

Als Mittel zur Behandlung von Zahnproblemen (Quelle: Dentists abuzz over cavity-prevention potential of honeybee product

http://www.eurekalert.org/pub_releases/2001-08/uorm-dao082801.php ; 18.8.2014)

Wirkungen: zytotoxisch, antibiotische, antivirale, granulationsfördernd

Mund- und Zahnerkrankungen
Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen
Augenheilkunde (Ophtalmologie)
Infektionserkrankungen
Lungenerkrankungen
Herz- und Kreislaufferkrankungen
Krankheiten des Verdauungssystems
Erkrankungen Nieren und Harnleiterwege
Orthopädie
Gynäkologie
Dermatologie
Strahlungskrankheiten
Krebserkrankungen
Erkrankungen des Nervensystems

Allergische Disposition ist hierbei, wie bei der ganzen Apitherapie, immer zu beachten.

Hautkontakt mit Propolis

kosmetische Dermatitis

Bronchialasthma durch eingeatmete Dämpfe

orale Schleimhautentzündung(Propolis: Tabletten, Kaugummi)

Berufskrankheit bei Imkern, Ekzeme durch rohen Propolis

Interessant ist hierbei, dass Personen mit einer Pollenschnupfenproblematik mich bewußt ansprechen um den örtlichen Honig zu erhalten. Der Verzehr von örtlichem Honig bei einer Dosierung von einem Teelöffel wirkt merklich entspannend auf die Pollenschnupfenproblematik.

Was erwiesen ist: Im verkehrsfähigen Honig nach der Honigverordnung ist immer auch ein geringer Anteil von Pollen und Pollenfrakumenten möglich.

Honig wird ja nicht filtriert sondern nur von groben Bestandteilen(Wachs, Bienenteile...)durch ein Sieb befreit.

4. Notfallvorsorge/ Hygiene (Inhalte, Erkenntnisse, Dokumente/Quellen)

Bei der Apitherapie, insbesondere hier bei der Stocklufttherapie kann es zu allergischen Reaktionen kommen. Bei milden Formen mit Nasenjucken, Hautjucken ist die Therapie sofort zu unterbrechen.

Je nach Lage ist sogar der Notarzt zu rufen.

Zur Überbrückung ist das Notfallset des Patienten oder aber des Heilpraktikers/Arztes zu nutzen.

Was ist ein Notfallset?

Das Notfallset besteht in Deutschland, je nach Symptomatik, aus drei bis vier Medikamenten:

- 1. Notfallmedikament der Wahl ist Adrenalin in Form eines Autoinjektors.(z.B. Epinephrin)*
- 2. Bei akuter Atemwegsproblematik kann ein β 2-Mimetikum, ein Spray, das bronchienerweiternd wirkt, eingesetzt werden.*
- 3. Um die allergische Reaktion zu bekämpfen, wird ein Antihistaminikum gegeben(z.B. Dimetinden)*
- 4. Spätreaktionen im Rahmen des biphasischen Verlaufes werden mit Cortison vorgebeugt.*

Dexamethason zur einmaligen parenteralen Anwendung in wässriger Lösung in Ampullen/Fertigspritzen mit 40 mg Wirkstoff und bis zu maximal 3 Packungseinheiten (entsprechend 120 mg Wirkstoff) für die Notfallbehandlung anaphylaktischer Reaktionen zur Abgabe an Heilpraktiker im Rahmen ihrer Berufsausübung Epinephrin-Autoinjektoren zur einmaligen Anwendung bei akuten anaphylaktischen Notfällen in Packungsgrößen bis zu einer Packungseinheit zur Abgabe an Heilpraktiker im Rahmen ihrer Berufsausübung
(Quelle: BUNDESINSTITUT FÜR ARZNEIMITTEL UND MEDIZINPRODUKTE Ergebnisprotokoll der 63. Sitzung des gemäß § 48 u. 53 AMG zu hörenden Sachverständigen-Ausschusses für Verschreibungspflicht,30.6.2009)

Aber um nicht leichtfertig in diese Situation zu kommen, ist es wichtig im Rahmen des Patientenkontaktes eine eingehende Anamnese und auch Aufklärungsgespräch zu führen und zu dokumentieren.

Bei der Planung einer Sitzung ist daran zu denken:

In der Zeit von Oktober bis April ist für die Bienen Ruhezeit angesagt. Vorher gibt es nach dem letzten Schleudern und vor dem Einfüttern für den Winter die erste Behandlung mit Ameisensäure und nach dem Einfüttern die zweite Behandlung mit Ameisensäure. Diese Behandlung ist gegen die Varoamilbe (*Varroa destructor*) angezeigt und findet im August statt. Die Ameisensäure verfliegt, wird verstoffwechselt und baut sich ab.

Natürlicherweise ist Ameisensäure auch ein Bestandteil des Honigs.

Somit kann im August sowie von Oktober bis April keine Sitzung stattfinden.

Desweiteren: Bei der Behandlung der Bienen keine wachslöslichen Behandlungsmittel einsetzen.

Bei der Hygiene ist darauf zu achten, dass keine Personen mit ansteckungsfähigen Erkrankungen (z.B. offener Lungen-TB) behandelt werden.

Oberflächen des Absaugtrichters sind vor und nach der Sitzung mit einem Desinfektionsmittel durch eine Wischdesinfektion zu behandeln.

Bei den Mitteln auf die Materialverträglichkeit achten!

5. Bauen einer Einrichtung mit Bildern bezogen auf eine Magazinbeute im Zandermaß

1. Gesamtbild einer Magazinbeute aus drei Zargen



2. Bodengruppe mit dem Bodennetz das für eine ständige Belüftung sorgt



3.Zarge



4. Rahmen mit Waben (Honigzellen zum Teil bereits verdeckelt)



5. Absperrgitter (verhindert, dass die Königin in den Honigbereich kommt, somit wird die darüberliegende Zarge nur mit Honig gefüllt, ohne Bienenbrut)



6. Blick unter den Deckel bei der ersten Behandlung der Bienen mit Ameisensäure gegen die Varoamilbe (erfolgt nach der letzten Honigernte Ende Juli Anfang August)



7. Propolisgitter:

Fordert die Bienen, besonders im Spätsommer zum Verkitten mit Propolis heraus.



Propolisgitter mit dem dunklem Bienenkitt in der Nahaufnahme.



8. Deckel

Deckel aus einem Holzwerkstoff, dahinter der Blechdeckel als Regenschutz



9. Deckel aufgestellt, hier strömt die wohlthuende Stockluft heraus.



10. Aufstecker für die Nutzung der Luft (Papier-Vormodell)



Das erste Modell aus Fotokarton



zugeschnittene Seitenteile und Deckel aus Holzfaserverwerkstoff



Hier im zusammengebautem Zustand



Sicht von innen mit Propolisgitter



Sitzposition noch ohne Höhenausgleich !



Im zugeklappten Zustand + Windsicherung: Bei wetterfester Ausführung kann es auf der Beute verbleiben!

Variante:

Einatmen über den Deckel mittels Adapter + Schlauch

Wichtig ist beim Einsatz von Atemmasken, daß es keine Rückatmung von CO² kommt. Mit einer reinen Nasenmaske ist dies zu verhindern.

Die Maske wird über eine Bohrung einfach in den Deckel gesteckt und die Bienenluft über das Propolisnetz /-gitter vom Probanden angesaugt.



Nasenmaske mit Atemschlauch auf dem Deckel der Bienenbeute (Nasenmaske und Atemschlauch wurden freundlicherweise von der Fa. HTS GmbH-www.hts-witten.de- zur Verfügung gestellt)



Nasenmaske im Einsatz

6. Abschlußdiskussion/ Zusammenfassung

Es gibt heute ein Gerät mit Ventilator und Atemmaske zur gezielten Nutzung von Stockluft.

Eine Alternative wurde in dieser Arbeit zusammengefaßt, mit Angaben zu ausgewählten Trachtpflanzen im Jahresverlauf.

Die Nutzungszeit der Bienenluft/Stockluft ist -schwerpunktmäßig- aus meiner Sicht der Dinge: Mai bis Juli. Mit der letzten Honigernte und dem Einfüttern für den Winter verändert sich gleichzeitig die Beschaffenheit der Stockluft.

Bei der Magazinbeute handelt es sich um eine Beute im Zanderformat.

Das Format ist hierbei nachrangig. Wichtig ist, daß die Magazinbeuten von unten nur mit einem bienenundurchlässigen Netz verschlossen (Beute nach Dr. Liebig) sind. Unterhalb des Deckels wird die Magazinbeute mit einem bienenundurchlässigem Netz belegt.

Dieses Netz wird mit Propolis Stück um Stück verbaut.

Geerntet wird Propolis, indem das Netz gefroren wird und dadurch Propolis versprödet.

Beim Aufklappen des Deckels ist seitlich eine Abschottung vorhanden, damit die Stockluft vom Patienten eingeatmet werden kann.

Da keinerlei Druckerhöhung und Maskentragen erforderlich ist, können dies auch Personen gut nutzen, bei denen Masken und Druckerhöhung kontraindiziert sind oder es auch nicht wollen.

Die Nutzung einer Absaughaube gewährleistet den Einsatz der Stockluft auch außerhalb einer vernünftigen Infrastruktur. Die Herstellung bedarf geringen handwerklichen Geschickes. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5 Euro und können aufgrund der Konstruktion ständig auf dem Bienenmagazin verbleiben.

Die Konstruktion kann aus durchsichtigen Kunststoff (Thermoplast) hergestellt werden, dann werden die Kosten bei ca. 30 Euro liegen.

Nutzt man eine Maskenlösung mit Gebläse oder ohne Gebläse, ist eine mögliche CO²-Rückatmung zu verhindern. Hier bieten sich Schlafapnoemasken als Nasenmasken an.

Kontakt Daten:



Wolfram Köhler-Waimann
Dipl.-Ing.
Heilpraktiker
Imker



Herbartstraße 11
58453 Witten
02302-947487
02302-947488(Fax)
0171-3118493
info@naturheilpraxis-ruhr.de



Hier wohnen die Bienen für den WittenerRuhrgold® Honig

Alle Angaben sind nach bestem Wissen zusammengestellt worden. Die Anwendung des Inhaltes liegt allein in der Verantwortung des Anwenders. Fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Schutzrechtsverletzung:

Falls Sie vermuten, dass von dieser Druckschrift eines Ihrer Schutzrechte verletzt wird, teilen Sie das bitte umgehend unter „info@naturheilpraxis-ruhr.de“ dem Autor mit, damit zügig Abhilfe geschaffen werden kann. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Die zeitaufwändigere Einschaltung eines Anwaltes zur kostenpflichtigen Abmahnung entspricht nicht dessen wirklichen oder mutmaßlichen Willen.